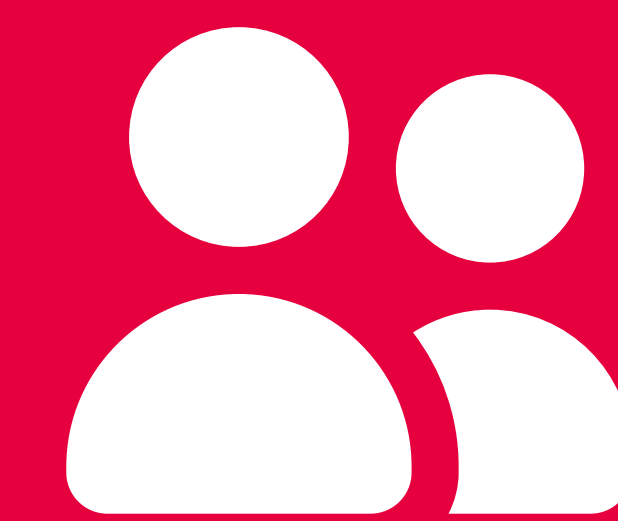


Wir sind SachsenEnergie



SachsenEnergie versorgt Menschen, Unternehmen und Kommunen zuverlässig mit **Strom, Gas, Wärme, Wasser, schnellem Internet**, energienahen Dienstleistungen und moderner Infrastruktur. Fest in Sachsen verwurzelt, wissen und verstehen wir, was die Menschen in Stadt und Land bewegt.



- Mit **600.000 Kundinnen und Kunden** ist SachsenEnergie der größte Energieversorger Ostdeutschlands.
- Wir sind Partner von **160 Kommunen**, die am Erfolg des Unternehmens teilhaben.
- SachsenEnergie betreibt mehr als **700 Ladepunkte** für Elektrofahrzeuge – auch hier in der Region.

- Wir machen Sachsen fit für die Zukunft: 2026 investiert SachsenEnergie über **900 Millionen Euro** in den Ausbau der Energie- und Wasserinfrastruktur sowie in die Digitalisierung Sachsens.



**Sachsen
Energie**

Ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Ostsachsen



Jeder Euro, den SachsenEnergie in Ostsachsen erwirtschaftet, sorgt für weitere **90 Cent Wertschöpfung in der Region.**



Wir arbeiten bevorzugt mit regionalen Firmen zusammen. **2025 gingen 60 % aller Aufträge an Firmen und Handwerker aus Sachsen.**



Mit über 4.000 Mitarbeitenden ist SachsenEnergie einer der **größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in Ostsachsen.** 130 Mitarbeitende sind in der Region Görlitz beschäftigt.



**Sachsen
Energie**

Wir engagieren uns vor Ort

Die nächste
Vereinsaktion startet
im September 2026.
Infos unter
SachsenEnergie/
vereinsaktion

- SachsenEnergie unterstützt **Feste und Veranstaltungen in der Region** – wie die Sternradfahrt, das Sommerfest Rothenburg oder den KunstBUS.
- In den vergangenen Jahren erhielten verschiedene Vereine aus dem Raum Niesky **Spenden**. Dazu gehörten der Reit- und Fahrverein „Wehrkirch“ Horka e.V., die Evangelische Kirchengemeinde Niesky oder der Verein der Freunde und Förderer der Oberschule Niesky e.V.
- SachsenEnergie unterstützt den **Profisport**, z. B. die Lausitzer Füchse.
- Über die SachsenEnergie Vereinsaktion stärken wir auch den **Breitensport**. Zu den Gewinnern zählten schon der SV Aufbau Kodersdorf 1951 e.V., der RSV „Frisch Auf“ Jänkendorf e.V., der SV Königshain e.V., die SG Kreba-Neudorf e.V. und der FC Stahl Rietschen-See e.V.



**Sachsen
Energie**

Warum planen wir einen Windpark?

Der weitere Ausbau der Erneuerbaren Energien ist notwendig

Der Strombedarf steigt

Um Treibhausgase zu reduzieren, elektrifizieren wir weitere Bereiche, darunter Industrie (z. B. grüne Stahlproduktion), Wärme (Wärmepumpen) und Mobilität. Technologischer Fortschritt (Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, etc.) führt zu einem zusätzlichen Anstieg des Strombedarfs.

Weiter so? Nicht mehr möglich

Der Klimawandel zwingt uns, von fossilen Brennstoffen auf Erneuerbare Energien umzusteigen.



Die Erde schwitzt

Global zählen die letzten fünf Jahre zu den wärmsten seit Beginn der Aufzeichnungen. Alle internationalen Datensätze zeigen eindeutig einen fortschreitenden Trend zur Erwärmung. Die Folgen des voranschreitenden Klimawandels sind längst auch in Sachsen spürbar: Extremwetterereignisse wie Starkregen, Sturmböen, Hitzeperioden und anhaltende Trockenheit treten häufiger auf. Mehrere aufeinanderfolgende Extremjahre – darunter 2018 bis 2022 – haben erhebliche Dürreschäden in den Wäldern verursacht.



Erneuerbaren-Ausbau ist nicht nur Klimaschutz

Wir machen unsere Energie selbst

Weniger Abhängigkeit von Energieimporten aus anderen Staaten (z. B. Erdöl, Erdgas, Steinkohle).

Saubere Luft

Im Gegensatz zur Nutzung fossiler Energieträger werden bei Erneuerbaren Energien kein Feinstaub, keine Schwermetalle und auch keine vergleichbaren Schadstoffe freigesetzt.

Mehr Regionen bekommen etwas vom Kuchen ab

Früher versorgten wenige Kraftwerke ganze Regionen. Heute wird Energie dezentral erzeugt – und viele Kommunen können davon finanziell profitieren.

Neue Arbeitsplätze

Die Zahl der Jobs in der Energiewende-Branche ist von 173.000 (2019) auf 372.500 (2024) gestiegen. Das zeigt ein Blick auf in Deutschland ausgeschriebene Stellen. Jobs rund um die Erneuerbaren Energien machten 2024 knapp vier Prozent der bundesweit insgesamt fast zehn Millionen Stellen aus.

(Quelle: Bertelsmann Stiftung)

Nördlich von Niesky gibt es eine geeignete Fläche für Windenergie

- Gute Windbedingungen
- Großer Abstand zur Wohnbebauung
- Forstwirtschaftlich genutzte Fläche
- Synergien mit geplanter Solaranlage in See und benachbarten Windvorranggebieten möglich (z. B. beim Netzanschluss)



**Sachsen
Energie**

Windkraft, die hier etwas bewirkt

Gesetzlich festgelegte Zahlungen an Kommunen

Gemeinden im Umkreis von 2,5 Kilometern werden am Erlös der Windenergieanlagen beteiligt. Sie erhalten für jede erzeugte Kilowattstunde Strom 0,3 Cent. Die Hälfte dieser Gelder muss in den räumlich unmittelbar betroffenen Ortsteilen eingesetzt werden. Mit diesen Erträgen können Kommunen freiwillige Aufgaben finanzieren.

Gewerbesteuern

Unsere Windenergieanlagen bringen nicht nur saubere Energie, sondern auch Gewerbesteuer-einnahmen.



	8 Windräder	12 Windräder
Stromproduktion Min.	120 Gigawattstunden pro Jahr	180 Gigawattstunden pro Jahr
Stromproduktion Max.	160 Gigawattstunden pro Jahr	240 Gigawattstunden pro Jahr
Kommunalbeteiligung gesamt (abhängig von der Stromproduktion)	360.000 – 480.000 € pro Jahr	540.000 – 720.000 € pro Jahr
Niesky (68 % der Fläche)	244.800 – 326.400 € pro Jahr	367.200 – 489.600 € pro Jahr
Hähnichen (24 % der Fläche)	86.400 – 115.200 € pro Jahr	129.600 – 172.800 € pro Jahr
Quitzdorf am See (7 % der Fläche)	25.200 – 33.600 € pro Jahr	37.800 – 50.400 € pro Jahr
Horka (1 % der Fläche)	3.600 – 4.800 € pro Jahr	5.400 – 7.200 € pro Jahr

Werte abhängig vom tatsächlichen jährlichen Ertrag



Durch die Einnahmen aus dem Windpark können die Gemeinden zum Beispiel Freizeitangebote finanzieren, Vereine und Projekte unterstützen oder Wanderwege anlegen und pflegen.



**Sachsen
Energie**

Wie können Sie **persönlich** vom Windpark **profitieren**?

Ein neuer Windpark bringt nicht nur Geld in die Gemeindekassen – er kann auch für die Menschen in der Umgebung einen persönlichen finanziellen Vorteil bedeuten. Dafür müssen Kommune und Betreiber eine Vereinbarung treffen, die eine Beteiligung für Einwohnerinnen und Einwohner vorsieht. Verschiedene Modelle sind möglich. Welches im konkreten Fall infrage kommt, entscheidet sich, nachdem die Genehmigung vorliegt – je nach Wirtschaftlichkeit des Projekts und weiteren Rahmenbedingungen. Wichtig ist uns, dass das Modell zu den Wünschen der Menschen vor Ort passt. Deshalb freuen wir uns auf den Austausch mit Ihnen über mögliche Beteiligungsformen.



**Ihre Ideen
sind uns wichtig:**

Haben Sie **Anregungen**
oder **Wünsche**? Dann schreiben
Sie uns gerne an
Windenergie@SachsenEnergie.de
Wir freuen uns auf den
Austausch mit Ihnen!

Wie kann finanzielle Teilhabe in der Praxis aussehen?



117 Personen haben während der Bauphase in den Windpark Reinsdorf investiert.

Eine Form der finanziellen Teilhabe ist das Crowdfunding (Schwarmfinanzierung). Bei diesem Beteiligungsmodell können Menschen vor Ort selbst in den Windpark investieren. Sie profitieren dabei von attraktiven Zinsen, einer langen Laufzeit und unterstützen den heimischen Klimaschutz.

i

Ein Beispiel aus dem Windpark Reinsdorf:

In Reinsdorf bei Zwickau hat SachsenEnergie einen neuen Windpark errichtet. 117 Personen aus dem Umkreis der Anlagen haben in den Windpark investiert – zwischen 500 € und 10.000 €. Nun erhalten sie attraktive Zinsen. Wer beispielsweise 4.000 € angelegt hat, kann sich nach zehn Jahren über ca. 2.500 € Rendite freuen.



**Sachsen
Energie**

Wind im Forst – Gut zu wissen

WARUM STEHEN WINDRÄDER IM WALD?



- **Gesetzliches 2 %-Ziel bis 2032:** Deutschland (und Sachsen) muss rund 2 % der Landesfläche für Windenergie bereitstellen – geeignete Flächen zu finden ist anspruchsvoll
- **Viele Bereiche scheiden aus:** Abstandsregeln, Natur- und Artenschutz, Flugverkehr, Radar und Infrastruktur schließen große Bereiche aus, die auf der Karte „frei“ aussehen
- **Wirtschaftswald als praktikable Option:** Meist fern von Wohnbebauung und weniger streng geschützt als andere Flächen



WIE VIEL PLATZ BRAUCHT EIN WINDRAD?

Bei der Planung jeder einzelnen Anlage wird der Flächenverbrauch so gering wie möglich gehalten. Das schützt Natur und Landschaft, ist wirtschaftlich sinnvoll und eine wichtige Voraussetzung für die Genehmigung.

Ganz ohne Eingriff geht es jedoch nicht: Ein Teil der Fläche wird dauerhaft benötigt, vor allem für das Fundament und die Kranstellfläche. Dafür werden pro Anlage rund **0,3 Hektar beansprucht – das entspricht etwa einem halben Fußballfeld.**

Zusätzlich werden während der Bauphase weitere Flächen (ca. 1 Hektar) für Transport, Montage und Lagerung temporär benötigt. Temporär heißt: Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die Fläche wieder aufgeforstet.

Zur Einordnung: Der Forstbetrieb See bewirtschaftet insgesamt 1.400 Hektar Wald.

WIE WIRD DER EINGRIFF AUSGEGLICHEN?

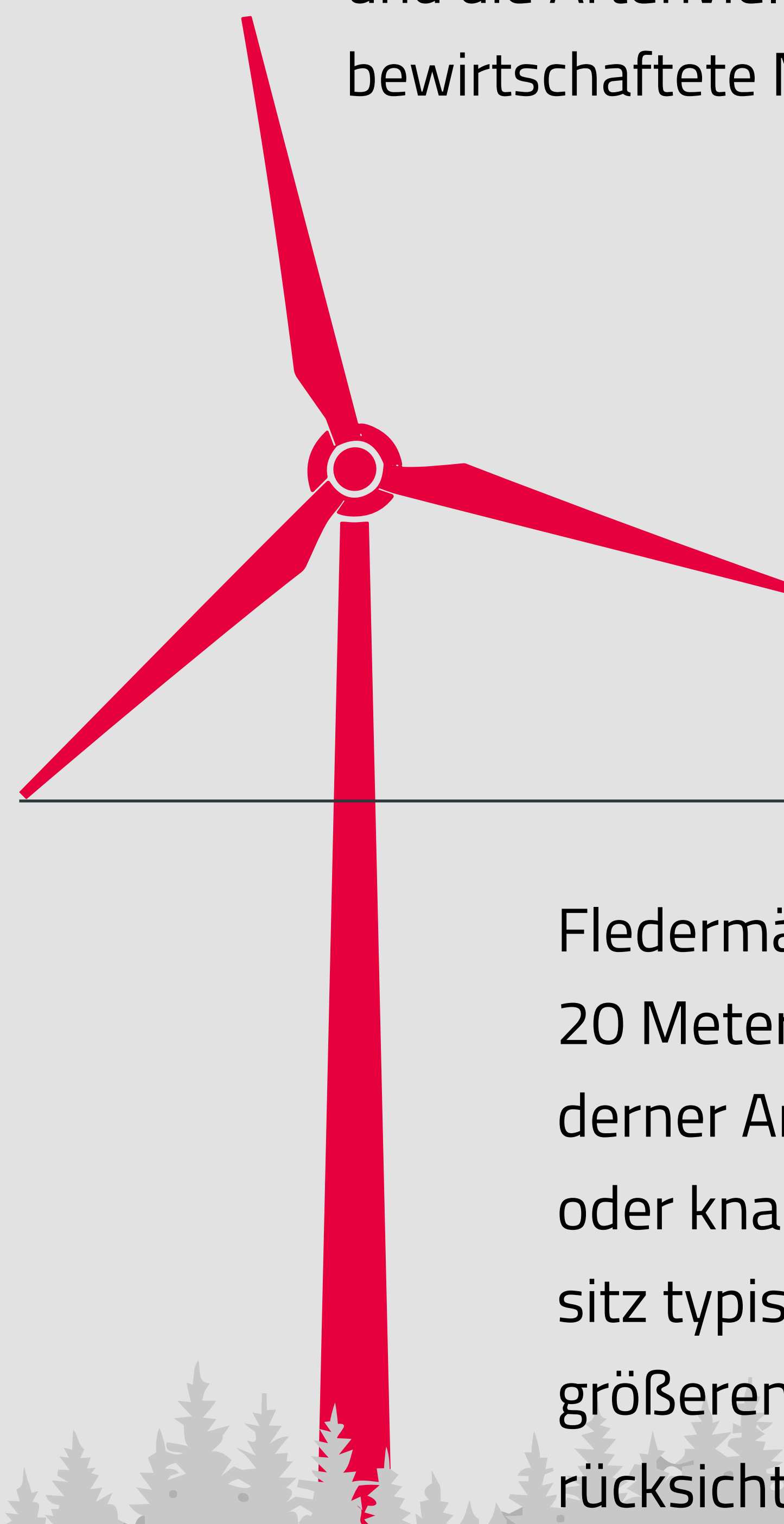
Alle Bäume, die im Zuge des Anlagenbaus gefällt werden, werden mindestens im Verhältnis **1:1 an anderer Stelle wieder aufgeforstet**. Dabei entsteht ein umgebauter Wald, der robuster ist und die Artenvielfalt stärker fördert als eine bewirtschaftete Monokultur.



WIE KOMMEN FLEDERMÄUSE UND GREIFVÖGEL MIT WINDRÄDERN ZURECHT?

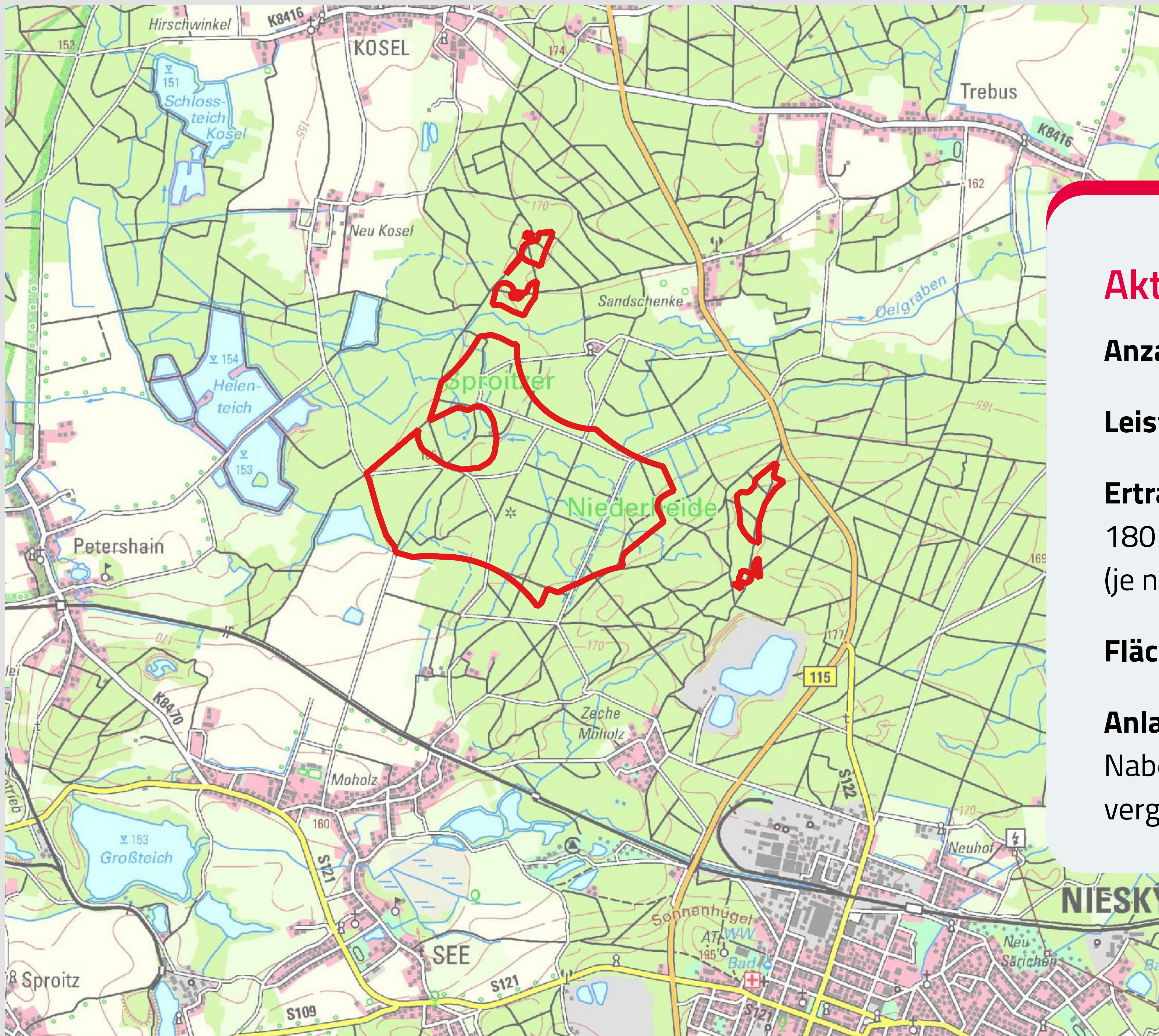
Tiefster Punkt der Rotorblattspitzen ca. 80 m

Fledermäuse jagen im Wald meist in niedrigen Höhen bis etwa 20 Meter und bleiben damit deutlich unter den Rotoren moderner Anlagen. Greifvögel fliegen bei der Jagd überwiegend in oder knapp über den Baumkronen, die in den Wäldern der Lausitz typischerweise 15 bis 30 Meter hoch sind. Um Greifvögel in größeren Höhen zu schützen, werden ihre Gewohnheiten berücksichtigt: Windenergieanlagen werden beispielsweise nicht auf wichtigen Flugrouten dieser Tiere errichtet.



**Sachsen
Energie**

Potenzial für einen Windpark



i

Aktueller Planungsstand

Anzahl der Anlagen: Bis zu 12

Leistung je Anlage: 7,2 Megawatt

Ertrag des Windparks:

180 bis 240 Gigawattstunden pro Jahr
(je nach Windverhältnissen)

Flächeneigentümer: Forstbetrieb See

Anlagentyp: Vestas V172 (Rotordurchmesser 172 m,
Nabenhöhe 175 m, Gesamthöhe 261 m) oder
vergleichbare Anlage eines anderen Herstellers

Legende

— Potenzialfläche

Wir befinden uns noch in der Phase der Vorplanung

Ende 2023

- Grundstückssicherung
- Beauftragung der Naturschutzgutachten

2025

Vorstellung im
Stadtrat

2026

Vorstellung in den
Ortschaftsräten See
und Kosel

Geplant

Ab 2030

Bauvorbereitung,
Bau und Inbetriebnahme

Nach 20-30 Jahren Betriebsdauer:

Vollständiger Rückbau
durch SachsenEnergie

Ende 2023 bis 2026

Erstellung der
Naturschutzgutachten

Seit 2025

Austausch mit Lokalpolitik
und Behörden

Seit 2026

Öffentlichkeitsbeteiligung



**Sachsen
Energie**

So entsteht ein Windpark

WAS IST ÜBERHAUPT MÖGLICH?



PHASE 1 Standortsuche

Zuerst verschaffen wir uns einen Überblick. Wir untersuchen, welche Flächen grundsätzlich in Frage kommen. Dabei beziehen wir die wichtigsten Akteure (Flächeneigentümer, Gemeinde) mit ein. Außerdem überprüfen wir, ob es Schutzgebiete gibt, die wir ausschließen müssen.



Sensible Bereiche wie Wasser- und Naturschutzgebiete bleiben unangetastet!

WIE GENAU SIND DIE BEDINGUNGEN VOR ORT?



PHASE 2 Erstellung des Genehmigungsantrags

Unsere Projekte realisieren wir im Einklang mit Mensch und Natur. Die Regeln, die wir dabei einhalten müssen, sind klar definiert – unter anderem im Bundes-Immissionsschutzgesetz. Auf dieser Grundlage erstellen wir den Genehmigungsantrag.



Im Genehmigungsantrag betrachten wir Themen wie:
Schattenwurf, optische Wirkung, Schall, Nachtkennzeichnung, Naturschutz, Denkmalschutz, Eiswurf

Gutachten
Mit dem Genehmigungsantrag reichen wir verschiedene Gutachten ein, die wir bei externen Experten in Auftrag geben. Die Gutachten werden unter anderem zu Themen wie Naturschutz oder Schall erstellt.

ENTSPRICHT DAS PROJEKT DEN REGELN?



PHASE 3 Landkreis prüft den Genehmigungsantrag

Die Genehmigungsbehörde, also der jeweilige Landkreis, prüft nun den Antrag gründlich. Um fundierte fachliche Stellungnahmen zu erhalten, werden weitere Behörden und Träger öffentlicher Belange beteiligt. Dazu gehören unter anderem:

- Untere Naturschutzbehörde
- Regionaler Planungsverband
- Untere Denkmalschutzbehörde
- Betreiber öffentlicher Infrastruktur
- Behörden auf Landesebene

UNTER WELCHEN BEDINGUNGEN DÜRFEN WIR BAUEN?



PHASE 4 Genehmigung

Wenn wir die Genehmigung erhalten, dürfen wir nicht einfach loslegen. Um sicherzustellen, dass das Projekt weder Mensch noch Umwelt schadet, enthält jede Genehmigung strenge Auflagen. Dazu gehören zum Beispiel:

- Ausgleichsmaßnahmen (z. B. Heckenpflanzungen, Renaturierung von Flüssen)
- Schutzmaßnahmen (z. B. Abschaltung der Windräder zu bestimmten Tages- oder Jahreszeiten, um störenden Schattenwurf zu vermeiden)

WAS MÜSSEN WIR BEIM BAUEN BEACHTEN ?



PHASE 5 Bau und Inbetriebnahme

Nicht erst, wenn die Anlagen betrieben werden, halten wir strenge Vorgaben ein. Auch während der Bauphase sind klare Regeln zu beachten, z. B. beim Transport der Großkomponenten.



**Sachsen
Energie**

Wussten Sie schon?

ÖKOBILANZ



Es dauert nur **drei bis sieben Monate**, bis ein Windrad so viel Energie produziert hat, wie für seine Herstellung, den Betrieb und die Entsorgung insgesamt aufgewendet werden muss.

Außerdem zeigt eine Studie des Umweltbundesamts: Auf den gesamten Lebenszyklus eines Windrads gerechnet, werden je Kilowattstunde Strom nur 7,9 bis 10,6 Gramm CO₂-Äquivalente ausgestoßen (je nach Standort). Zur Einordnung: Im deutschen Strommix von 2020 waren es pro Kilowattstunde Strom insgesamt 366 Gramm.

(Quelle: Umweltbundesamt)

RECYCLING



80 bis 90 Prozent der Bauteile einer Windenergieanlage sind wiederverwertbar. Sie bestehen zu mehr als 80 Prozent aus Stahl und Beton.

Die Betonteile des Fundaments finden nach einer Aufbereitung als Recyclingbeton beispielsweise im Straßenbau Verwendung. Die Stahlsegmente gehen zurück ins Stahlwerk. Aufgrund der Zusammensetzung aus Glasfaser-, Kohlefaser- und anderen Kunststoffen ist das Recycling der Rotorblätter etwas aufwendiger. Sie werden in spezialisierten Anlagen verwertet und als Sekundärmaterial aufbereitet, z. B. für die Zementindustrie.

(Quelle: Bundesverband Erneuerbare Energien e.V.)

RÜCKBAU

SachsenEnergie verpflichtet sich zum vollständigen **Rückbau der Windenergieanlagen**. Nach dem Ende ihrer Betriebsdauer (ca. 20 bis 30 Jahre) stellen wir den ursprünglichen Zustand des Grundstücks bzw. der Flächen wieder her.



VÖGEL

In Deutschland sterben jährlich ...



20 – 100 Millionen
Vögel durch Katzen



ca. 70 Millionen
Vögel im Straßen- und Bahnverkehr



10 – 100 Tausend
Vögel durch Windenergieanlagen

Dass Windräder die größte Gefahr für Vögel sind, ist ein **Mythos**. Andere Einflüsse wiegen deutlich schwerer. Richtig ist: Wenn Vögel Windräder zu spät wahrnehmen, können sie zu Schaden kommen. Um die Tiere zu schützen, halten wir deshalb umfangreiche Vorschriften ein und setzen zusätzliche Schutzmaßnahmen um. Dazu gehört zum Beispiel das Abschalten der Windenergieanlagen während der Ernte oder Bodenbearbeitung angrenzender Felder.

(Quellen: Naturschutzbund Deutschland, Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten)

ABRIEB

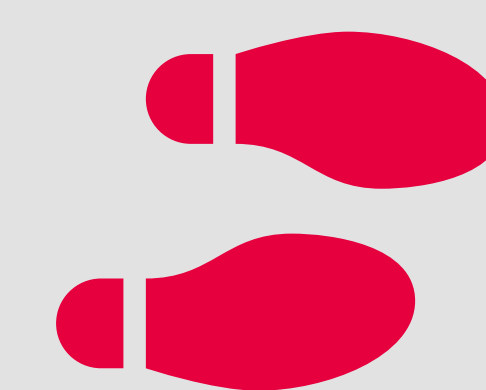
Die Sorge, dass Windräder große Mengen **Mikroplastik** in die Umwelt bringen könnten, ist unberechtigt. Für das Jahr 2020 hatte der Deutsche Bundestag eine Worst-Case-Abschätzung für alle Windenergieanlagen in Deutschland durchgeführt und ist auf einen maximalen Abrieb von 1.395 Tonnen pro Jahr gekommen. Dem zugrunde lagen jedoch Annahmen für sehr extreme Szenarien. Der tatsächliche Wert dürfte deutlich niedriger liegen – **bei wenigen hundert Gramm pro Anlage** und Jahr. Eine Untersuchung in Norwegen ergab einen Abrieb von ca. 200 Gramm Mikroplastik pro Jahr und Windenergieanlage.

Zum Vergleich: Der Abrieb von Schuhsohlen liegt bei etwa 8.720 Tonnen pro Jahr, der von Autoreifen sogar bei 98.280 Tonnen!

Mikroplastik-Quellen in Deutschland



53,8 %
erzeugt durch den Straßenverkehr



3,8 %
erzeugt durch Schuhsohlen



0,6 %
erzeugt durch Windenergieanlagen

(Quellen: Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT, Bundesverband Erneuerbare Energien e.V.)



**Sachsen
Energie**

Wussten Sie schon?

INFRASCHALL



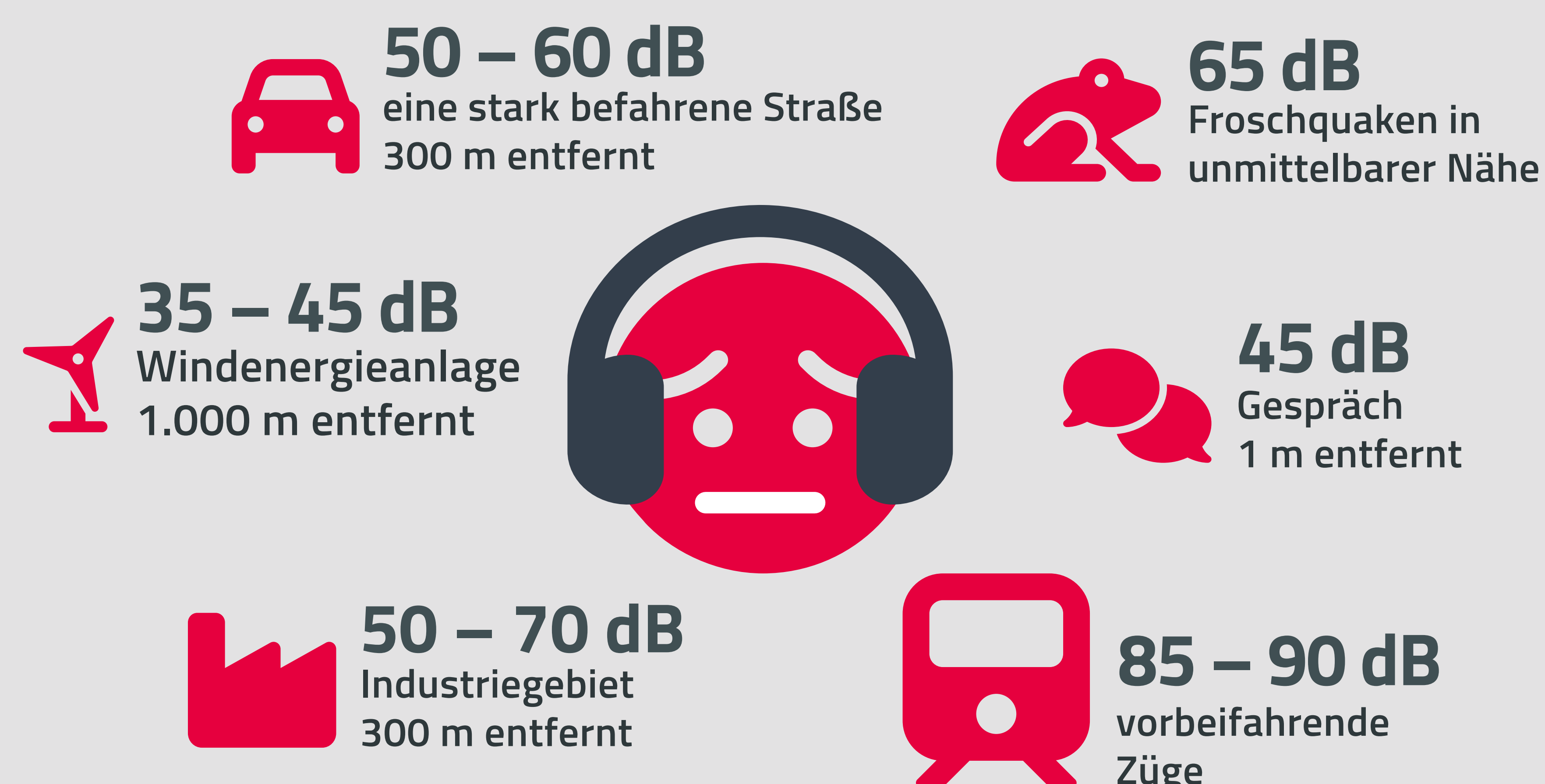
Unter Infraschall versteht man Schallwellen mit einer Frequenz von weniger als 20 Hertz. Diese liegen unterhalb der Hörschwelle des Menschen, können aber als Vibration wahrgenommen werden. Infraschall kann natürlich (z. B. Windströmungen) oder künstlich (z. B. Verkehr) entstehen. Viele Infraschallquellen umgeben uns ständig. Durch die Wechselwirkung zwischen Rotorblättern („Flügeln“) und Luft erzeugen auch Windenergieanlagen Infraschall. Messungen zeigen, dass ihre Infraschallpegel deutlich unter den Grenzwerten liegen, die als bedenklich gelten.

(Quelle: Umweltbundesamt)



Dass Windräder lange im Verdacht standen, gesundheitsschädlich zu sein, beruht auf einem Rechenfehler. 2009 bescheinigte eine Studie der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) Windrädern hohe Infraschallwerte. Dabei wurde jedoch das Drucksignal falsch in Schalldruckpegel umgerechnet. Dadurch wurde der Infraschall von Windenergieanlagen 4000-mal höher eingeschätzt als er tatsächlich ist. Nach jahrelangen Protesten von Fachleuten räumte die BGR 2021 den Fehler ein.

LAUTSTÄRKE



Windräder sind technische Anlagen – sie sind nicht geräuschlos. Unter bestimmten Bedingungen kann man sie hören. Abhängig von der Windstärke erzeugen vor allem Luftverwirbelungen an den Rotorblättern („Flügeln“), aber auch Getriebe und Generator, moderate Geräusche. Damit niemand gestört wird, sind für diese Geräusche **klare Grenzwerte** festgelegt. Grundlage für die Beurteilung bildet die Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm). Auf dieser Basis muss jedes Windrad nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz genehmigt werden.

GRÖSSE

Moderne Windenergieanlagen sind deutlich effizienter als ihre älteren Vorgänger. Das liegt zum einen an der verbesserten Leistung der eingebauten Generatoren. Zum anderen profitieren sie aufgrund ihrer Größe von stärkeren und gleichmäßigeren Winden. Dadurch werden insgesamt weniger Windräder benötigt, um die gleiche Menge Strom zu erzeugen. Ein weiterer Vorteil: Weil sie weniger Umdrehungen benötigen, sind moderne Anlagen leiser und wirken in der Landschaft ruhiger.

Um rund 2000 Haushalte in Deutschland ein Jahr lang mit Strom zu versorgen, benötigt man ...

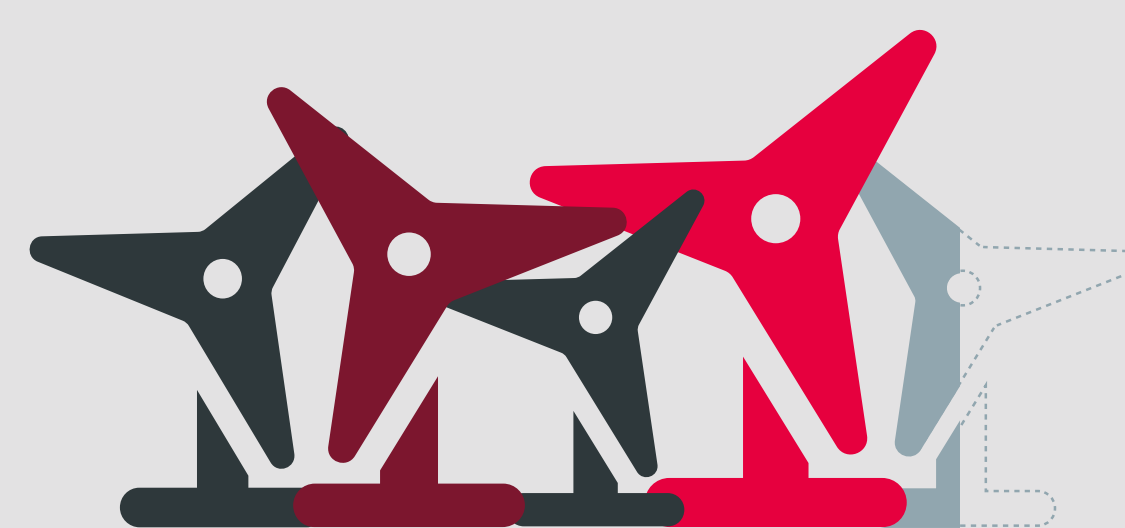
1 Windrad mit einer Höhe von 200 – 260 m



2,5 Windräder mit einer Höhe von 100 – 120 m



4,5 Windräder mit einer Höhe von 70 – 90 m



SCHATTENWURF

Damit Menschen in der Nähe von Windparks nicht gestört werden, gibt es klare Vorgaben des Gesetzgebers. Für den Schattenwurf der Rotorblätter gibt die Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Immissionsschutz vor: Eine Windenergieanlage muss vorübergehend abgeschaltet werden, wenn ihr Schatten real länger als **30 Minuten** am Tag auf ein Wohnhaus fällt. In Summe dürfen Windräder nur **acht Stunden** pro Jahr Schatten auf ein Wohnhaus werfen. Ist das Kontingent aufgebraucht, müssen sie vorübergehend abgeschaltet werden.



max. 30 Minuten am Tag

max. 8 Stunden im Jahr



**Sachsen
Energie**

Fest im Blick: Schutz von Mensch und Natur



Bei der Standortsuche

Jeder Anlagenstandort wird sorgfältig geprüft und nach festen Regeln ausgewählt. Unabhängige Fachgutachter untersuchen über mehrere Jahreszeiten die Umgebung, Tierwelt und ihre Lebensräume und schaffen so eine verlässliche Grundlage für die Planung.

Jede Anlage wird mit möglichst großem Abstand geplant zu:

- Wohnhäusern
- Schutzgebieten für seltene Tiere und Pflanzen
- Gewässern
- Seeadler-Horsten
- Richtfunktrassen
- Straßen (insbesondere B 115)

Während des Betriebs

Gesetzliche Vorgaben und moderne Technik begrenzen die Auswirkungen des Windparks auf ein Minimum.

Schattenwurf



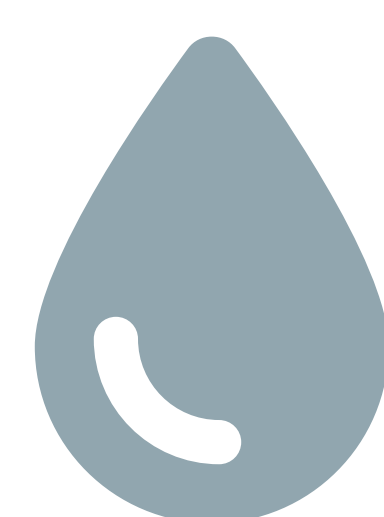
- Bewegter Schatten tritt nur unter bestimmten Bedingungen auf (abhängig u. a. von Sonnenstand, Jahreszeit, Bewölkung).
- Möglicher Schattenwurf beschränkt sich auf Neu-Kosel und Sandschenke.
- Der Schattenwurf ist auf max. 30 Minuten pro Tag bzw. 8 Stunden pro Jahr begrenzt; bei Überschreitungen schalten sich die Anlagen automatisch ab.

Schall



- Die großen Abstände zur Wohnbebauung reduzieren Lärmauswirkungen deutlich.
- Außerdem dämpft die Waldoberfläche den Schall.
- Strenge Grenzwerte (nachts 45 dB (A)) und moderne Anlagen, die sich bei Erreichung der Grenzwerte automatisch drosseln, schützen zusätzlich.

Brandschutz



- Das Brandrisiko ist insgesamt sehr gering.
- Moderne Anlagen verfügen über automatische Löschsysteme und umfassende Überwachungstechnik.
- Brandschutzkonzepte sind verbindlicher Bestandteil des Genehmigungsverfahrens.
- Für den Windpark werden zusätzliche Löschwasserzisternen gebaut (über das gesetzlich geforderte Maß hinaus). Diese können den Brandschutz für den Forst und die gesamte Kommune verbessern.



**Sachsen
Energie**